

# **Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1991/92-1993/94**

Autor(en): **Keller, Oskar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **87 (1994)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-832735>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Bericht über die Tätigkeit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1991/92–1993/94**

Oskar Keller, Präsident

### **Einleitung**

Zur Zeit setzt sich, wenn auch langsam, in der Öffentlichkeit die Erkenntnis durch, dass die durch unsere Konsumgesellschaft erzeugten Probleme der Zerstörung der Umwelt, des Aufbrauchs der Rohstoffreserven und der Entsorgung der Abfälle dringend der Lösungen bedürfen. Ein weitgehender Verzicht auf die technischen Errungenschaften, ebenso auch auf einen grossen Energieverbrauch und auf hohe Produktionszahlen kann bei einer Erdbevölkerung von bald 6 Mia. nicht in Frage kommen, wenn die Menschheit genügend ernährt und wenn ihr ein wenigstens bescheidener Lebensstandard zugebilligt werden soll.

Diese die ganze Welt betreffenden Probleme bedürfen raschmöglichst Lösungen. Nebst generellen Einschränkungen müssen verstärkte naturwissenschaftliche Grundlagenforschung und verbesserte Techniken weiterhelfen.

In Erkenntnis dieser Sachlage ist es weiterhin ein zentrales Anliegen der NWG, naturwissenschaftliches Verständnis und Denken zu fördern sowie naturwissenschaftliche Forschung verständlich darzulegen. Auf diesem Hintergrund sind daher

die Winter- und Sommerprogramme der letzten Jahre sowie die Jubiläums-Aktivitäten 1994 zu sehen.

Am 29. Januar 1819 wurde die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft gegründet. So kann die NWG im laufenden Jahr 1994 auf stolze 175 Jahre des Bestehens zurückblicken. Um im Jubiläumsjahr eine Reihe besonderer Unternehmungen starten zu können, wurden nebst den in den Grundzügen traditionellen Jahresprogrammen in den Berichtsjahren bereits Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen.

### **Jahresbericht 1991/92**

(2. Teil des Vereinsjahres)

#### *Jahresprogramm*

##### *Winterhalbjahr*

Mit der NWG/HSG-Vorlesungsreihe «Neue Erkenntnisse der Naturwissenschaften» und mit zwei Stadtvorträgen wurde das Programm wiederum wie seit 1988/89 üblich zweiteilig durchgeführt. Die Stadtvorträge zu den Themen Wüste und Arktisches Spitzbergen waren mit je rund 80 Teilnehmern gut besucht. Ebenfalls auf

breites Interesse stiessen die Vorlesungen an der HSG, bei denen zwischen 60 und 80 Hörer zu verzeichnen waren.

Organisation und Leitung: Frau R. Schmid, P. Fink, O. Keller.

### *Vorträge Winter 91/92*

#### **NWG/HSG-Vorlesungsreihe**

Thematik:

«**Neue Erkenntnisse der Naturwissenschaften**»

6.11.91

#### **Ökologie in der chemischen Industrie**

Dr. K. Eigenmann, Ciba-Geigy, Konzernbereich Sicherheit und Umwelt, Basel; Dr. U. Guyer, Ciba-Geigy, Basel

20.11.91

#### **Geothermie (Erdwärmenutzung) – eine Möglichkeit**

PD Dr. L. Hauber, Geolog.-paläontolog. Institut, Universität Basel

4.12.91

#### **Gentechnologie**

PD Dr. A. Einsele, Sandoz International AG, Basel

11.12.91

#### **Ethische Probleme der Gentechnologie**

Dr. H. P. Schreiber, Universität Basel

22.1.92

#### **Klimabeeinflussung durch Vulkanaktivität**

Prof. Dr. H. Pichler, Mineralog.-petrograph.-geochem. Institut der Universität Tübingen

5.2.92

#### **Methoden der Pflanzen-Taxonomie (Bestimmung des Verwandtschaftsgrades) früher und heute**

Dr. M. Baltisberger, ETH-Zentrum, Institut für Geobotanik, Zürich

19.2.92

#### **Symbiotische Novae (Materialfluss zwischen Himmelskörpern)**

Prof. Dr. H. Nussbaumer, ETH-Zentrum, Institut für Astronomie, Zürich

#### **Stadtvorträge**

8.1.92

#### **In die Wüste gehen, wie kann man nur?**

(Vortrag im Zusammenhang mit der Sahara-Exkursion 1991)

Frau Dr. R. Schmid, St.Gallen, gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft

4.3.92

#### **Die Geowissenschaftliche Spitzbergen-Expedition 1990**

Prof. Dr. G. Furrer, Universität Zürich, mit einer Tonbildschau von A. Stapfer, Geograph Universität Zürich (gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft)

### *Publikationen*

Die Druckerarbeiten für den Berichtband 85 begannen im Oktober 1991, der Band erschien im März 1992. Erstmals wurden auch Artikel technologischer und pädagogischer Art aufgenommen. Die NWG möchte damit auch Arbeiten aus naturwissenschaftlichen Randbereichen vorlegen und gleichzeitig eine breitere Leserschaft erreichen.

### *Mitgliederentwicklung*

Stand am 27.3.91: 378 Mitglieder

Stand am 18.3.92: 373 Mitglieder

Die mit 18 Personen recht zahlreichen Eintritte wurden durch 8 Verstorbene, 13 Austritte und 2 Ausschlüsse leider mehr als aufgewogen.

### *Finanzen*

Die Mitglieder-Beiträge waren mit Fr. 8600.– gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen. Nach wie vor machten die Zinsen aus dem Gesellschaftsvermögen mit Fr. 15000.– rund das Doppelte der Mitglieder-Beiträge aus. Sie waren daher für die Jahresrechnung mit einem + Saldo von Fr. 10000.– ausschlaggebend.

Aufgrund des neuen Reglements zum Naturschutzfonds (HV 91) wurden die

Rückstellungen zur «Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell» in diesen Fonds integriert, wodurch sich die Fondssumme auf ansehnliche Fr. 250 000.– erhöht hat.

#### *Vorstandstätigkeit*

Nur 5 Sitzungen, allerdings abendfüllende, waren nötig, um das Vereinsleben zu organisieren. Nebst den üblichen Geschäften wurden organisatorische Grundsteine für 175 Jahre NWG und die Jubiläumsexkursion Liparische Inseln–Sizilien gelegt.

#### *Hauptversammlung*

Mittwoch, 18. März 1992, Kongresshaus Schützengarten, St.Gallen

Das *Rahmenprogramm* fand im Heimatmuseum, dem Kirchoferhaus statt. Dr. L. Specker, Konservator des Historischen Museums, hat in einer sachkundigen Führung eine Reihe interessanter Ausstellungsgüter vorgeführt und erklärt. Anschliessend verstand es E. Krayss, unser Sekretär und Archivar, eine kleine Ausstellung mit einigen «Leckerbissen» aus den Jahrbüchern und Vereinsprotokollen spannend zu kommentieren.

Nach dem Abendimbiss im Schützengarten wurde *der geschäftliche Teil* der Hauptversammlung abgewickelt, an dem rund 60 Mitglieder teilnahmen.

Besondere Traktanden waren:

- Wahl des Vorstandes und Rücktritte
- Ehrung

#### *Wahl des Vorstandes*

Bestätigt wurden O. Keller (Präsident), Frau R. Schmid, P. Fink, K. Hungerbühler, W. Lang, E. Krayss, U. Schönenberger, H. Werder.

Entgegengenommen wurden die Rücktritte von G. Naegeli und P. Raschle. Neu in den Vorstand gewählt wurde M. Candrian, Kreisförster Kantonales Forstamt.

#### *Rücktritte aus dem Vorstand*

*Dr. Paul Raschle* war während 10 Jahren Vorstandsmitglied. In dieser Zeit hat er in drei Bereichen wertvolle Mitarbeit geleistet. Er hat eine Reihe Exkursionen organisiert, von denen vor allem diejenige ins Piora-Gebiet zu erwähnen ist. 1985 hat er die Leitung der Projektgruppe «Flora Heinrich Seitter» übernommen. Diese Arbeit fand ihren krönenden Abschluss mit der Veröffentlichung des doppelbändigen Werkes «Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell». Schliesslich übte P. Raschle ab 1987 für 5 Jahre das Amt des Aktuars aus.

*Gottlieb Naegeli*, 1967 in den Vorstand gewählt, hat während einem vollen Vierteljahrhundert intensiv und vielseitig in der Vereinsleitung mitgearbeitet. Hervorstechende Aktivitäten in dieser Zeit waren das Vizepräsidium der Jahresversammlung der SNG (heute SANW) 1969 in St.Gallen, Betreuung des Bereichs Naturschutz, Basisarbeit bei der Neukonzipierung des Reglements über die Verwendung des Naturschutzfonds, Neufassung der Vereinsstatuten von 1978, Vertreter der NWG in der Betriebskommission des Naturmuseums, Sicherstellung der Finanzierung der Flora SG, AR, AI. Seine Erfahrung, sein Überblick und seine Ratschläge kamen der NWG stets zustatten.

#### *Ehrung*

Die über 25 Jahre hinweg immer engagierte Mitarbeit im Vorstand und ganz allgemein zum Wohle der Gesellschaft hat die Hauptversammlung veranlasst, *Gottlieb Naegeli* zum Ehrenmitglied der NWG zu ernennen.

## Jahresbericht 1992/93

### Jahresprogramm

#### Sommerhalbjahr

Vier Exkursionen standen auf dem gemeinsam mit der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft durchgeführten Programm:

- Wanderung durchs Degersheimer Bergland mit Hauptziel NWG-Reservat Rotmoos. Verschiebung wegen Schlechtwetter auf Sommer 93.
- Ganztagesexkursion Montafon-Gauerthal mit den Themen Botanik, Geologie und Eiszeitgeschichte. Leitung: O. Keller, R. Widmer.
- Halbtagesexkursion «Rund um St. Gallen» ins Sittertal beim Erlenholz: Molassegeologie, Aktuالمorphologie, Elektrizitätswerk. Leitung: E. Krays, W. Lang, R. Riederer.
- Ende September 2 Tage Kaiserstuhl im Breisgau: Vulkanismus, Vegetation, Landnutzung, Kulturelles. Leitung: K. Rasbach, H. Werder.

Anstelle von Referierabenden beteiligte sich die NWG an der öffentlichen Vortragsreihe von B. Fürer an der HSG. Unter dem Übertitel «Technologie und Gesellschaft» wurde zum Kernthema «Mensch–Nahrung–Leben» referiert.

Im Zusammenhang mit dem 100-Jahre-Jubiläum des Wildparks Peter und Paul organisierte S. Leuzinger einen Vortragszyklus über «Wildtiere in der Kulturlandschaft».

Die zehn Doppelreferate fanden sehr guten Anklang und verzeichneten entsprechend hohe Besucherzahlen. Als Jubiläumsgabe wurde der Wildparkgesellschaft die Veröffentlichung der Vorträge im Berichtband 86 der NWG ermöglicht.

#### Winterhalbjahr

Was sich in den vorangehenden Jahren bewährt hatte, wurde beibehalten: Vortragszyklus zusammen mit der HSG und gesellschaftsinterne Vorträge in der Stadt.

Für die Stadtvorträge stand der Festsaal des Stadthauses zur Verfügung. Der erste Abend wurde von H. Haller, neuer Konservator des Naturmuseums, gestaltet. Er berichtete vor vollem Saal über sein Forschungsprojekt, den Steinadler.

Zum zweiten Vortrag über die Geheimnisse und die Erforschung des Vogelzuges luden die NWG und der NVS gemeinsam ein.

Für die Vorlesungsreihe war eine neue Generalthematik gewählt worden: «Kreisläufe und Transportsysteme in Natur und Technik». Die acht Vorträge mit bis mehr als 80 Hörern verzeichneten allgemein beachtliche Teilnehmerzahlen. In die Organisation teilten sich Frau R. Schmid, P. Fink und O. Keller.

#### Vorträge Winter 92/93

##### NWG/HSG-Vorlesungsreihe

Thematik:

**«Kreisläufe und Transportsysteme in Natur und Technik»**

28.10.92

**Kein Leben, keine Evolution ohne Transporte (kurze Einführung in den Themenkreis)**

Prof. Dr. P. Fink

28.10.92

**Bergstürze: Massentransporte als normale Ereignisse und als Katastrophen**

PD Dr. Oskar Keller

4.11.92

**Die Hochtemperaturverbrennung – ein Weg vom Sondermüll zum endlagerungsfähigen Reststoff**

Prof. Dr. A. Isenburg, Ciba-Geigy AG, Basel

11.11.92

**Transport von Viren – im Mikroskop gesehen**

Prof. Dr. T. Bächli, Elektronenmikroskopisches Zentrallabor der Universität Zürich

25.11.92

**Wie Viren, versteckt in Körperzellen, sich unserem körpereigenen Abwehrsystem verraten und angegriffen werden**

Prof. Dr. J. Tschopp, Institut de Biochimie Université de Lausanne

9.12.92

**Fortbewegung und Dynamik schneller Wirbeltiere der Ozeane**

PD Dr. D. Senn, Biologisches Institut der Universität Basel

20.1.93

**Kohlendioxid-Anstieg und Treibhauseffekt: naturwissenschaftliche Grundlagen**

PD Dr. Oskar Keller, St.Gallen

3.2.93

**Kohlendioxid-Anstieg und Treibhauseffekt: mögliche Auswirkungen**

Dr. H. Hänni, Vizedirektor der Proclim, Bern

17.2.93

**Glasfasern – ein modernes Transportmittel für Telekommunikation**

Dr. K. Vögtli, PTT-Generaldirektion, Bern

**Stadtvorträge**

6.1.93

**Der Steinadler in den Alpen – ein Musterbeispiel der natürlichen Bestandesregulation**

PD Dr. H. Haller, Konservator Naturmuseum St.Gallen

3.3.93

**Geheimnisse des Vogelzuges**

PD Dr. Bruno Bruderer, Schweizerische Vogelwarte Sempach (gemeinsam mit dem NVS)

**Publikationen**

Der Berichtband 86 mit den Vorträgen zur Wildforschung hätte 1993 erscheinen sollen. Massiv verspätet abgelieferte Beiträge verzögerten die Herausgabe aber bis 1994.

**Mitgliederentwicklung**

Stand März 92: 373 Mitglieder

Stand März 93: 374 Mitglieder

Den 19 Eintritten standen 9 Verstorbene und 9 Austritte gegenüber.

**Finanzen**

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 8 300.– Mitgliederbeiträge und namhafte Fr. 2 500.– Gönnerbeiträge. Zusammen mit den Fr. 15 800.– Zinserträgen aus Obligationen und Sparkonti war es möglich, die Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis von Fr. 3 500.– abzuschliessen. Der Naturschutzfonds blieb auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr, da die Erträge gerade durch die Rückstellungen für den Berichtband aufgezehrt wurden.

**Vorstandstätigkeit**

In 6 Sitzungen des Gesamtvorstandes konnten das Jahresprogramm und die zahlreichen übrigen Verpflichtungen der Gesellschaft geregelt werden. Weitere Tätigkeiten wurden in Ausschüssen des Vorstandes besprochen und organisiert. Nebst den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr wurden Vorarbeiten und Abklärungen im Zusammenhang mit der 1995 in St.Gallen stattfindenden Jahresversammlung der SANW (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften), unserer Dachorganisation, behandelt.

**Hauptversammlung**

Mittwoch, 17. März 1993

Rahmenprogramm und geschäftlicher Teil wurden im Festsaal des Stadthauses abgehalten, der anschliessende Abendimbiss wurde im Restaurant Schlössli eingenommen.

Im vorgezogenen *geschäftlichen Teil der HV* wurden folgende Traktanden behandelt:

- Statutenrevision
- Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes
- Ehrung

### *Statutenrevision*

Zahlreiche Veränderungen und Neuerungen im Vereinsleben während der vergangenen Jahre hatten auch Auswirkungen auf die Gesellschaftsstatuten. Anstelle von zahlreichen Einzeländerungen wurde deshalb vom Vorstand eine Neufassung der gesamten Statuten ausgearbeitet. Mit einem Änderungsantrag betreffend Art. 20 wurden die neuen Statuten einstimmig abgesegnet.

### *Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes*

Die langjährig übliche Anzahl von 10 Vorstandsmitgliedern sollte wieder erreicht werden. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde R. Hufenus, Physiker an der EMPA, von der Hauptversammlung einstimmig als neues Mitglied gewählt.

### *Ehrung*

Während 30 Jahren hat Frau *Franziska Knoll-Heitz* immense Arbeit für den Schutz von Natur und Leben geleistet. Insbesondere ist es massgeblich Frau Knoll zu verdanken, dass das Tessiner Hochtal Piora von überrissenen Tourismus- und Technikprojekten freigehalten werden konnte. Hoch einzuschätzen ist auch ihre Treue zur NWG und ihre stete Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. In der Nordostschweiz ist Frau Knoll vor allem durch die archäologische Erforschung einer Reihe von Burgen bekannt geworden.

In Anerkennung dieser engagierten Unternehmungen hat die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Frau Knoll zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

### *Rahmenprogramm*

Frau Franziska Knoll-Heitz berichtete in einem begeisternden Dia-Vortrag von ihrer langjährigen Tätigkeit im Val Piora, welche mit vielen Erfolgen, aber auch einer Vielzahl von Enttäuschungen verbunden war.

## **Jahresbericht 1993/94**

### *Jahresprogramm*

#### *Sommerhalbjahr*

Wiederum gemeinsam mit der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft wurden 4 Exkursionen angeboten, die zwischen 20 und 40 Teilnehmer verzeichneten:

- Frühsommer-Wanderung Degersheim-NWG Schutzgebiet Rotmoos-Magdenau-Flawil; Nachholexkursion vom Vorjahr. Themen: Botanik, Landschaftsgeschichte, Kloster Magdenau. Leitung: A. Egger, E. Krays.
- Ganztagesexkursion Appenzeller Vorderland-Rheindelta. Themen: Geologie und Eiszeitgeschichte des <Appenzeller Sporns>, Entwicklung des Bodensees, Deltabildung, Rheinregulierung. Wanderung über die Appenzeller Höhen und Fahrt mit dem Rheindammfähnchen. Leitung: U. Bergmeister, O. Keller, W. Lang.
- Samstagnachmittagsexkursion Mühlen Schlucht-Rütiweiher. Themen: Geologie, Botanik, Zukunft des Rütiweiher-Areals (der See musste aus Sicherheitsgründen entleert werden). Leitung: H. P. Knapp, E. Krays.
- Spätsommerexkursion Nördlinger Ries, 2 Tage. Themen: Geologie und Mineralogie eines Meteoritenkraters, Geologie des Schwäbischen Juras, Kulturhistorisches. An dieser Exkursion nahmen auch Mitglieder der Astronomischen Vereinigung teil. Leitung: H. Heierli, H. Werder.

Die bisher allein von der HSG angebotene Vorlesungsreihe von B. Fürer wurde erstmals auch von der NWG offiziell und finanziell mitgetragen: Vorlesungsreihe Naturwissenschaft und Gesellschaft; Thematik Gift, Magie und Realität – Von Wirkstoffen der Antike zur modernen Toxikologie. Organisation und Leitung: B. Fürer.

*Vorträge Sommer 93***NWG/HSG-Vorlesungsreihe**

5.5.93

**Von Wirkstoffen der Antike zur modernen Toxikologie, Einführung in den Themenkreis**  
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagog. Hochschule St.Gallen

12.5.93

**Kanzerogene und antikanzerogene Wirkstoffe**  
Prof. Dr. Fritz Würigler, Toxikologisches Institut der ETH Zürich

26.5.93

**«Nur die Dosis macht das Gift», Paracelsus – Arzt in einer Zeit des Umbruchs**  
Dr. Michael L. Kessler, Pharmaziehistorisches Museum Basel

2.6.93

**Tierversuche und Produktesicherheit**  
PD Dr. Gian Winkler, Ciba-Geigy, Universität Zürich

9.6.93

**Auswirkung von flüchtigen Giftstoffen bei Unfällen z.B. Seveso und Bhopal**  
Dr. Peter Bützer, Lehrbeauftragter HSG St.Gallen

16.6.93

**Einblicke in psychoaktive Drogen**  
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagog. Hochschule St.Gallen

23.6.93

**Suchtkrankheiten und Therapie-Modelle**  
Dr. Ruedi Osterwalder, Chefarzt Psychiatrische Klinik Wil

30.6.93

**Giftpilze – Pilzgifte**  
Dr. René Flammer, Spezialarzt für Innere Medizin St.Gallen

*Winterhalbjahr 93/94*

Den 7 NWG/HSG Vorlesungen standen 2 Stadt-vorträge gegenüber. Mit 60–90 Teilnehmern waren diese Veranstaltungen gut besucht. Für die Vorlesungsreihe galt noch einmal die Thematik «Kreisläufe und Transportsysteme in Natur und Technik». Organisation und Leitung: Frau R. Schmid, P. Fink, O. Keller.

*Vorträge Winter 93/94***NWG/HSG-Vorlesungsreihe**

Thematik:

**«Kreisläufe und Transportsysteme in Natur und Technik»**

3.11.93

**Kurze Einführung in die Thematik**  
PD Dr. O. Keller

3.11.93

**Von Zecken und Menschen**  
Prof. Dr. A. Aeschlimann, Institut de Zoologie, Université de Neuchâtel

17.11.93

**Leben in Licht und elektrischen Feldern**  
Dr. H. Schürch und Dr. G. Ebner, Ciba Klybeck, Basel

1.12.93

**Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher? Szenarien zum treibhausbedingten Eiszerfall**  
PD Dr. M. Maisch, Geographisches Institut, Universität Zürich-Irchel

15.12.93

**Uerner und Berner Hochalpen – Musterbeispiele für erdgeschichtliche Kreisläufe**  
Prof. Dr. T. Labhart, Geologisches Institut, Universität Bern

19.1.94

**Gesunde Pflanzen dank Bakterien**  
Prof. Dr. G. Defago, ETH-Zentrum, Abteilung Phytomedizin, Zürich

2.2.94

**Ozon in Troposphäre und Stratosphäre**  
M. Candrian, dipl. Ing. ETH, Kantonsforstamt St.Gallen

16.2.94

**Veränderungen der Ozeanzirkulation infolge langfristiger Klimaschwankungen**  
Dr. D.W. Müller, Geologe, Speicher/St.Gallen



**Stadtvorträge**

5.1.94

**Namib-Wüste und Etoscha-Pfanne: Eine Reise zu den Grenzen des Lebens**

H. Dossenbach, Tierfotograf und Journalist,  
Unterschlatt (gemeinsam mit der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft)

2.3.94

**Unseren Fledermäusen auf der Spur: Ungewöhnliche Einblicke in ihr Leben**

J. Gebhart, Naturhistorisches Museum, Basel  
(gemeinsam mit dem NVS)

*Publikationen*

Im März 1994 konnte der Berichtband 86 anlässlich einer Presseorientierung vorgestellt werden. Er ist insofern ein Sonderband, als er als Gemeinschaftswerk der NWG mit der Wildpark-Gesellschaft herausgegeben wurde. Die allgemein verständlich verfassten Artikel zur Wildforschung haben ein sehr gutes Echo gefunden. Bereichert wird der Band durch eine Reihe eindrücklicher Farbabbildungen. Dies war dank der finanziellen Beteiligung beider Gesellschaften möglich geworden.

*Mitgliederentwicklung*

Stand März 93: 374 Mitglieder

Stand März 94: 401 Mitglieder

Aufgrund von 36 Eintritten hat die Mitgliederzahl seit 1970 erstmals wieder die 400er Grenze überschritten, eine höchst erfreuliche Tatsache.

*Legat Kesseli*

Dr. Ernst Kesseli, um die Jahrhundertwende in St.Gallen geboren, Geograph und Mittelschullehrer, war Mitglied der NWG und der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft. Er war am Institut Rosenberg und in der Westschweiz berufstätig, bevor er nach Kalifornien auswanderte. Er fühlte sich mit St.Gallen sehr verbunden und hat fast jedes Jahr seiner Hei-

matstadt einen Besuch abgestattet. In seinem Testament, das nach dem Tod seiner Frau (1992) in Kraft trat, hat er den beiden Gesellschaften zu gleichen Teilen bedeutende Summen vermacht, die sich netto auf je rund Fr. 120 000.– belaufen haben. Dem edlen Spender sei im Nachhinein für sein äusserst generöses Legat herzlich gedankt.

*Finanzen*

## 1. Betriebsrechnung

Einnahmen Fr. 27 500.–

Ausgaben Fr. 31 500.–

Mehrausgaben Fr. 4 000.–

Geringer ausgefallene Mitgliederbeiträge (Fr. 8 000.–) sowie bedeutend weniger freiwillige Spenden (Fr. 1300.–) auf der einen Seite und höhere Ausgaben für Vortragshonorare und Exkursionsbeiträge auf der andern haben zu diesem <Minus> geführt.

## 2. Naturschutzfonds

Einnahmen Fr. 20 600.–

Ausgaben Fr. 21 400.–

Mehrausgaben Fr. 800.–

Budgetiert waren Fr. 42 000.– Mehrausgaben für die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr, das heisst, dass diese Kosten erst 1994 im wesentlichen anfallen werden.

*175 Jahre NWG 1819–1994*

Seit 1992 befasste sich der Vorstand mit der Frage der Unternehmungen im und zum Jubiläumsjahr. Am 14. Januar 1993 fand ein Arbeitsgespräch zu diesem Thema statt, wozu alle Vereinsmitglieder eingeladen worden waren. Knapp 20 Teilnehmer haben damals einen ertragreichen Ideenkatalog erarbeitet. Vor allem sollte nicht ein grosser Festanlass im Zentrum stehen, sondern ein breites Spektrum verschiedenartiger Unternehmungen das Jubiläumsjahr aus den üblichen Vereinsjahren herausheben. Davon ausgehend hat der Vor-

stand beschlossen, folgende Projekte auszuführen:

1. Schüler-Wettbewerb «Natur soll leben». Alle Primar-, Sekundar- und Mittelschulen des Kantons wurden aufgefordert, klassenweise in der Natur draussen ein frei gewähltes Thema durch Beobachten, Untersuchen, Experimentieren zu bearbeiten. Ende 1994 sollen diese Arbeiten ausgestellt und prämiert werden.

2. Naturwissenschaftliches Projekt «Rotmoos». Dieses Hochmoor südlich Magdenau, im Besitze der NWG, ist ein Naturschutzgebiet von «nationaler Bedeutung». Es wird im Jubiläumsjahr gründlich und weit gefächert untersucht von der Geologie und Hydrologie über die Vegetationsgeschichte bis zu botanischen und zoologischen Bestandaufnahmen. Es kommen Vermessung, Seismik, Bohrungen und weitere Methoden zum Einsatz.

3. Landschaftswandel im Kanton St.Gallen in den letzten 175 Jahren. Dazu sind 3 Sommerexkursionen vorgesehen: Mörschwil, oberes Toggenburg, Taminatal.

4. Jubiläumsexkursion ins Ausland. Die Liparischen Inseln und Sizilien werden im Oktober 94 während 2 Wochen bereist. Schwerpunkte sind Vulkanismus, Landschaft und Küsten, Botanik, Vegetationstypen, Kulturhistorisches.

5. Jubiläumspublikation (der vorliegende Berichtband 87) mit dem Thema «Forschung in Naturwissenschaft und Technik in der Region St. Gallen».

6. Erläuternde Broschüre zu den Pflanzenaquarellen aus der «Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell» von H. Seitter. Diese Aquarelle liegen als Sonderdruck vor und sollen zusammen mit einem botanischen Begleittext veröffentlicht werden. Das Verfassersteam sind Mitglieder des Botanischen Zirkels unter der Leitung von H. P. Knapp.

7. Festlicher Anlass zum Jubiläum. Dazu wurde die Hauptversammlung 1994 um einen festlichen zweiten Teil erweitert.

### *Vorstandstätigkeit*

Nebst den allgemeinen Geschäften, die im Verlauf des Vereinsjahres anfallen, kamen eine Reihe von Aufgaben insbesondere betreffend Jubiläumsjahr an den 5 Hauptsitzungen zur Sprache. Vieles musste einzeln oder in kleinen Teams bearbeitet werden. Die zahlreichen Projekte für 1994 konnten auf einzelne Vorstandsmitglieder als Betreuer oder als Projektleiter übertragen werden. Eine Reihe von Vorarbeiten und Abklärungen zur SANW-Jahresversammlung fanden unter Leitung von P. Fink statt, der 1995 Jahrespräsident der SANW-Versammlung in St.Gallen sein wird.

### *Hauptversammlung*

Mittwoch, 23. März 1994.

Geschäftlicher Teil und Festakt wurden im Waaghaus abgehalten, das anschließende Nachtessen fand im ehrwürdigen Saal des Restaurantes Schlössli statt. Rund 110 Personen inklusive Gäste nahmen teil.

### *Geschäftlicher Teil*

Ausser den üblichen Traktanden wurden behandelt:

– Legat Kesseli

– Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes  
Der Vorstand möchte das *Legat Kesseli* zum Teil für den Ausgleich der Betriebsrechnung vor allem für 1994 (Jubiläum) und 1995 (SANW-Jahresversammlung) verwenden. Nahezu die Hälfte der NWG-Mitglieder der HV wollten indessen das gesamte Legat rein ideell eingesetzt wissen. Der Vorstand wird diese deutliche Aussage beim Einsatz des Legats berücksichtigen und den Hauptteil für eine grössere einmalige Aktion ideeller Art zurückbehalten. Mit der einstimmigen *Wahl* von Frau Ursula Kutter, Apothekerin, in den Vorstand, wurde dieser auf 11 Mitglieder erhöht.

Die *Jahresbeiträge der Mitglieder* werden auf Antrag aus der Versammlung und gemäss Abstimmung um Fr. 10.– angeho-

ben mit dem Ziel, die wachsenden Ausgaben besser auffangen zu können.

### *Fest Anlass*

Zum Jubiläumsanlass wurden eine Reihe Gäste eingeladen. Politische Behörden von Kanton und Stadt St.Gallen: Ständerat Dr. E. Rüesch, Regierungsrat H.U. Stöckling, Präsidentin des Gemeinderates von St.Gallen Frau Th. Engeler, Stadttammann Dr. H. Christen; Präsidenten der Vereinigungen, die der NWG nahestehen: STV St.Gallen, STV Uzwil, SIA St. Gallen, Archimedes, Geographische Gesellschaft, Freunde des Botanischen Gartens, Botanischer Zirkel, Freunde des Naturmuseums, Wildparkgesellschaft, St. Gall.-App. Naturschutzbund, NVS St. Gallen, Astronomische Vereinigung, Historischer Verein; Präsidenten der Naturwissenschaftlichen/Naturforschenden Gesellschaften der NE-Schweiz: Appenzell, Thurgau, Winterthur, Schaffhausen.

Nach dem Apéro folgte ein einleitendes Kurzreferat des Präsidenten der NWG,

O. Keller. Im Zentrum standen Gedanken zum Art. 2 der Statuten über Ziel und Zweck der NWG, deren Inhalt seit der Gründung vor 175 Jahren unverändert blieb. Dabei kam er zum Schluss, dass diese noch immer zeitgemäss sind. Da in St.Gallen eine Naturwissenschaftliche Fakultät fehlt, fällt der NWG in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Forschung und Erkenntnisse eine wichtige Aufgabe zu.

Der eigentliche Festakt war eine Darlegung von Dr. P. Wegelin «Die NWG und ihre Zeit in Worten und Bildern». Als Historiker und gleichzeitig Mitglied unserer NWG verstand es der Referent bestens, mit einer Reihe von Streiflichtern insbesondere die Gründung der NWG in den Rahmen der damaligen Stadt St.Gallen zu stellen.

Den Abschluss des Jubiläums-Anlasses bildete das gemeinsame Nachtessen mit Tischreden und Verdankungen.

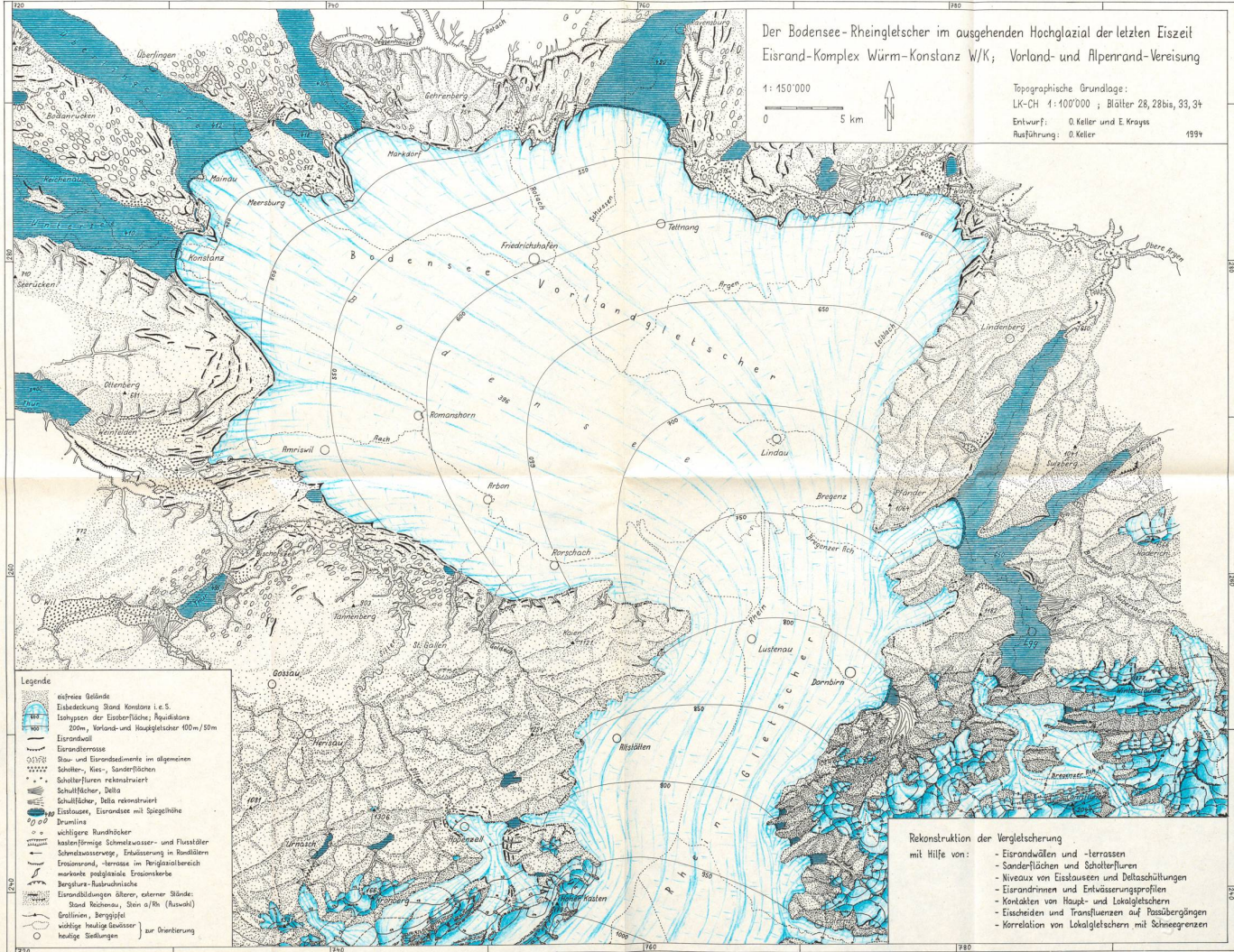
Der Bodensee-Rheingletscher im ausgehenden Hochglazial der letzten Eiszeit  
Eisrand-Komplex Würm-Konstanz W/K; Vorland- und Alpenrand-Vereisung

1: 150'000

0 5 km



Topographische Grundlage:  
LK-CH 1:100'000; Blätter 28, 28bis, 33, 34  
Entwurf: O. Keller und E. Krays  
Ausführung: O. Keller 1994



- Legende**
- eisfreie Gelände
  - Eisbedeckung Stand Konstanz i.e.S.
  - Isohypsen der Eisrandfläche; Neulandansatz
  - 300m; Vorland- und Hauptgletscher 400m/50m
  - Eisrandwall
  - Eisrandterrasse
  - Stein- und Eisranddeponie im allgemeinen
  - Schotter-, Kies-, Sandflächen
  - Schotterfluren rekonstruiert
  - Schotterflächen, Delta
  - Schotterflächen, Delta rekonstruiert
  - Eisstausee, Eisrandsee mit Spiegelhöhe
  - Drumlins
  - vöhlige Rundhücker
  - kaltenflirige Schmelzwasser- und Flussläufer
  - Schmelzwasserweiher, Entlassung in Randflüssen
  - Eisrandterrasse, -terrasse im Periglazialbereich
  - markante postglaziale Eisrandterrasse
  - Bergsturz-Rutschabhänge
  - Eisrandbildungen älterer, externer Stände
  - Stand Rössenau, Stein a/Rh. (Rössenau)
  - Gletscher, Berggipfel
  - wäldige heutige Gewässer
  - heutige Siedlungen

- Rekonstruktion der Vereisung**  
mit Hilfe von:
- Eisrandwällen und -terrasse
  - Sandflächen und Schotterfluren
  - Niveaux von Eisstausen und Deltaschüttungen
  - Eisrandrinnen und Entlassungsprofilen
  - Kontakten von Haupt- und Lokalgletschern
  - Eischeiden und Transfluenzen auf Passübergängen
  - Korrelation von Lokalgletschern mit Schneegrenzen